



**Kölner
Philharmonie**

**GÜRZENICH
ORCHESTER
KÖLN**

**Sonntag
30. April 2023
11:00**

Keine Pause
Ende gegen 11:45

SINGEN MIT KLASSE!

**Ulrich Kreppein
Das kleine
Gespenst**

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

KölnMusik in Kooperation mit dem Gürzenich-Orchester Köln



Ulrich Kreppein *1979

Das kleine Gespenst

Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.
Aufführungsrechte der Werke Otfried
Preußlers beim Verlag für Kindertheater
Weitendorf, Hamburg.
Libretto von Dorothea Hartmann
*Kompositionsauftrag der Kölner Philharmonie
(KölnMusik)*

12 Grundschulklassen aus dem Kölner Raum

Albert-Schweitzer-Grundschule, Klasse 2a
Albert-Schweitzer-Grundschule, Klasse 2b
GGs Alte Wipperfürther Straße, Klasse 2a
GGs Alte Wipperfürther Straße, Klasse 2b
GGs Johannes-Schule, Klasse 2e
GGs Johanniter-Schule, Klasse 2a
GGs Schmittgasse, Klasse 2c
KGS Lohrbergstraße, Klasse 2a
KGS Trierer Straße, Klasse 2a
Otfried-Preußler-Schule, Klasse 2b
Stephan-Lochner-Schule, Klasse 2/3
Thomas-von-Quentel-Schule, Klasse 2

Gürzenich-Orchester Köln Christoph Altstaedt *Dirigent*

Rebecca Madita Hundt *Schauspielerin*
Franziska Schmitz *Schauspielerin*

Nepomuk Clausen *Choreinstudierung*
Ruth Dobernecker *Choreinstudierung*
Samuel Dobernecker *Choreinstudierung*
Anna Rizzi *Choreinstudierung*

Rüdiger Pape *Regie*
Flavia Schwedler *Kostüm & Ausstattung*



DIE GESCHICHTE

Das kleine Gespenst nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preußler

Das kleine Gespenst hat es ganz gut auf Burg Eulenstein. Mit seinem Freund Uhu Schuhu verbringt es die Nächte in Erinnerungen schwelgend und eigentlich zufrieden. Wäre da nicht dieser eine brennende Wunsch, die Welt einmal bei Tageslicht zu sehen. Uhu Schuhu kann dieses Verlangen so gar nicht verstehen, weiß er doch aus Erfahrung, dass der Tag nichts für Nachtwesen ist. Das kleine Gespenst ist schon kurz davor seinen Traum aufzugeben, als es plötzlich – wie durch ein Wunder – mitten am Tag von grellem Sonnenlicht geweckt wird. Wie das wohl passiert ist? Fortan jagt es als unbekannte Spukgestalt durch sein verschlafenes Heimatstädtchen und versetzt dessen nicht minder schläfrige Bewohnerinnen und Bewohner in Angst und Schrecken. So hat es sich das alles nun wirklich nicht vorgestellt. Und als dann zu allem Überfluss auch noch ein Erzfeind aus der Vergangenheit auftaucht, wird es dem kleinen Gespenst im wahrsten Sinne des Wortes zu »bunt«. Wie gern würde es wieder in die Nacht zurück und mit Uhu Schuhu über alte Zeiten sprechen. Nur wie soll es das anstellen? Ob wohl jemand helfen kann?

DER KOMPONIST

Ulrich Kreppein studierte Komposition, Klavier und Musikwissenschaft in Düsseldorf und New York u.a. bei Manfred Trojahn, Tristan Murail, Julian Anderson sowie Helmut Lachenmann und promovierte an der Harvard University. Von 2014 bis 2022 unterrichtete er Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Im Oktober 2022 wurde er als Professor für Komposition und Musiktheorie an der HfMDK Frankfurt berufen. Kreppeins Kompositionen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Publikums- und Jurypreis beim Heidelberger Frühling 2011 und dem Komponistenpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung. Er erhielt Aufträge zahlreicher Klangkörper im In- und Ausland, u.a. vom SWR Stuttgart und dem Ensemble Mosaik Berlin. Seine Werke wurden u.a. in der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, New York, beim Ultraschall Festival, Berlin, beim Heidelberger Frühling, im Centre Pompidou Paris sowie im Palais des Beaux Arts, Brüssel aufgeführt und beinhalten Orchesterwerke, Opern und Kammermusik.

Dorothea Hartmann ist designierte Intendantin des Staatstheaters Wiesbaden und gehört seit 2012 zum Leitungsteam der Deutschen Oper Berlin als Stellvertretende Chefdramaturgin sowie Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin der zweiten Spielstätte »Tischlerei«. Sie studierte Schulmusik, Germanistik und Management (M.Sc.) und begann ihre Theaterlaufbahn mit Engagements als Dramaturgin am Nationaltheater Mannheim, Landestheater Linz und Staatsoper Hannover. Als Librettistin arbeitete Dorothea Hartmann u.a. mit Mischa Tangian, Stefan Hanke und Peter Androsch zusammen. Auftragswerke insbesondere für ein junges Publikum entstanden u.a. für die Staatsoper Hannover, Deutsche Oper Berlin und die Philharmonie Luxembourg. Bereits 2015 hat sie für »Singen mit Klasse!« den Text zu »Sechse kommen durch die Welt« von Gordon Kampé verfasst. Neben Tätigkeiten als Jurorin u.a. für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST, wurde Dorothea Hartmann 2016 in das Kuratorium für das Kinder- und Jugendtheaterzentrum Deutschland berufen und 2021 in den Vorstand der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste gewählt.

Das **Gürzenich-Orchester Köln** zählt sowohl im Konzert- wie auch im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands. Gegründet wurde das Orchester 1827 durch die Concert-Gesellschaft, seine Vorgeschichte lässt sich aber bis zur mittelalterlichen Musikpflege in Köln zurückverfolgen. Seit 1888 ist das Gürzenich-Orchester das Orchester der Stadt Köln. Es begeistert in etwa 50 Konzerten pro Saison in der Kölner Philharmonie mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher. Außerdem tritt es als Orchester der Oper Köln in jeder Spielzeit bei etwa 160 Vorstellungen auf. Seit der Saison 2015/16 ist François-Xavier Roth Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln. In dieser Position reiht er sich in eine rumreiche Riege von Vorgängern ein: Ferdinand Hiller (1850-1884) oder Franz Wüllner (1884-1902), die Ehrendirigenten Günter Wand und Dmitrij Kitajenko sowie seit 1986 die Chefdirigenten Marek Janowski, James Conlon und Markus Stenz. Mit Auftritten in Wohneinrichtungen für Senioren und Kindergärten, Workshops, Schulkonzerten und vielen weiteren Angeboten möchte das Gürzenich-Orchester unterschiedlichste Zielgruppen erreichen und für Musik begeistern. Mit seinen Livestreams GO Plus sowie mit Podcasts und Videos ist das Gürzenich-Orchester auch im digitalen Raum unterwegs.

Christoph Altstaedt ist Dirigent und Mediziner. Im Konzertbereich arbeitete er zuletzt u.a. mit dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem City of Birmingham Symphony Orchestra sowie mit dem Bundesjugendorchester. In dieser Saison dirigiert Christoph Altstaedt »Der fliegende Holländer« von Richard Wagner an der Oper Köln und eine szenische Produktion von Haydns »Die Jahreszeiten« an der Staatsoper Wien. In der kommenden Saison wird er u.a. bei den Dortmunder Philharmonikern und dem Jerusalem Symphony debütieren sowie zum Beethoven Orchester Bonn und dem Auckland Philharmonic zurückkehren. Nach seinem äußerst erfolgreichen Debüt an der Wiener Volksoper in der vergangenen Saison, wo er die szenische Produktion von Brahms' *Ein Deutsches Requiem* dirigierte, setzt Christoph Altstaedt in der nächsten Saison seine Zusammenarbeit mit der Volksoper Wien und Martin Schläpfer fort, mit dem ihm seit seiner Zeit als Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet.

Rebecca Madita Hundt arbeitet seit fast 20 Jahren als freiberufliche Schauspielerin und Sprecherin. Sie wurde 2008 für den Kölner Nachwuchspreis »Puck« nominiert und erhielt neben dem Kölner Darstellerpreis 2012 weitere Nominierungen und Preise für Produktionen in der freien Theaterszene Köln. In der Saison 2019/20 war sie als Gastschauspielerin am Theater Paderborn engagiert. Neben eigenen Regieprojekten steht Rebecca Madita Hundt für Filme und Serien vor der Kamera. Darüber hinaus synchronisiert sie, spricht Werbung, Hörspiele und insbesondere Hörbücher. Für WDR und Deutschlandfunk ist sie als Sprecherin tätig und coacht freischaffend in den Bereichen Synchronsprechen, Sprechen, Schauspiel und Entspannungstechniken.

Franziska Schmitz ist Schauspielerin, Performerin und Konzepterin aus Köln. Als freischaffende Künstlerin widmet sie sich auch dem Tanz- und Musiktheater. Neben Gast- und Festengagements am Theaterhaus Mannheim, Theater Kohlenpott, Freies Werkstatt Theater Köln, Studio Trafique und Junges Ensemble Stuttgart erarbeitete sie zwischen 2015 bis 2021 als Gründerin und Künstlerin des Duos Marie M. szenische Konzertformate der Neuen Musik. Für »3Schwestern#volleLiebeimKampfmodus« wurde das schmitz + möbus kollektiv (Gründerin/ Künstlerin) mit dem Sonderpreis des Kunstsalon Theaterpreises ausgezeichnet und für den Kölner Tanz- und Theaterpreis 2022 nominiert. Im Rahmen ihrer Sprecherinnentätigkeiten war Franziska Schmitz für den SWR und u.a. in der Produktion der Audiocollage »Mutter!sound« für die Kunsthalle Mannheim tätig.

Nepomuk Clausen studierte Elementare Musikpädagogik (Jazz- & Pop-Schlagzeug) an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2007 gibt er Konzerte als Schlagzeuger und Keyboarder. An der Offenen Jazz Haus Schule e. V. unterrichtet er seit 2014 Gruppenformate, wie JeKits, sowie seit 2016 Musikalische Früherziehung und Eltern-Kind-Gruppen an der Rheinischen Musikschule. Darüber hinaus hatte Nepomuk Clausen einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für Musik vermittelnde Gruppenformate. Er erteilt Fortbildungen für den Landesverband der Musikschulen in NRW, die Landesmusikakademie NRW und die Offene Jazz Haus Schule e. V.

Samuel Dobernecker studierte von 2006 bis 2015 Evangelische Kirchenmusik in Dresden und Köln, u. a. bei Samuel Kummer, Thierry Mechler und Margareta Hürholz. Seit Jahren widmet er sich neben dem klassischen Repertoire von Orgel- und Chormusik intensiv auch Neuer Musik und transdisziplinären Projekten im kirchlichen Raum. Seit 2016 ist Samuel Dobernecker Kantor an der Evangelischen Gemeinde Köln-Bayenthal und seit 2018 Lehrbeauftragter für Kinderchorleitung an der Universität zu Köln.

Ruth Dobernecker studierte Kirchenmusik und Singen mit Kindern und Jugendlichen in Dresden und Essen. Sie arbeitet seit 2013 als Kirchenmusikerin in der Ev. Kirchengemeinde Brühl und seit 2020 überregional für den Chorverband der Ev. Kirche im Rheinland im Bereich Kinder- und Jugendchor. Als Projektleitung von »Kinder- und Jugendchor im Fokus« führt sie seit 2016 im Kirchenkreis Köln-Süd jährliche Singwochen durch, organisiert Fortbildungen und bringt Menschen zusammen.

Anna Rizzi studierte die Fächer Musik und Germanistik (Hochschule für Musik und Tanz; Universität zu Köln) in Köln. Als freiberufliche Pop/Jazz-Chorleiterin coacht sie den Kölner Pop-Chor KlangGut sowie das A cappella-Ensemble TonWeiberKerle und ist auch darüber hinaus regelmäßig stimmbildnerisch und sängerisch tätig. Seit 2017 engagiert sich Anna Rizzi als Vorstandsvorsitzende im gemeinnützigen Verein Netzwerk Musikvermittlung und ist parallel am Department Kunst und Musik der Universität zu Köln tätig, wo sie 2022 mit einer Arbeit zum Thema »Emotionen im Pop-Chor« promoviert wurde.

Rüdiger Pape studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Nach Regieassistenzen in Heidelberg, Konstanz und Hannover leitete er das Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg und arbeitete von 1996 bis 1998 als Hausregisseur und Programmdirektor an der Freilichtspielstätte »Thalia Wiese« am Thalia Theater Halle. Seit 1998 ist Rüdiger Pape freischaffender Regisseur und inszeniert für Kinder, Jugendliche und Erwachsene u. a. am Schauspiel Frankfurt, Thalia Theater Hamburg, Burgtheater Wien, Theater Bregenz und in Köln u. a. am COMEDIA Theater, Theater im Bauturm und NN Theater. Seine Inszenierung der »NIBELUNGEN« am COMEDIA Theater wurde 2006 mit dem Theaterpreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt er 2006 die Nominierung für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Beste Regie im Kinder- und Jugendtheater. Weitere Nominierungen für den FAUST folgten mit »WOLKE 9« am Theater im Bauturm 2012 und »MOMO« am Düsseldorfer Schauspielhaus 2014.

Flavia Schwedler studierte Innenarchitektur und Szenografie bevor sie ein Volontariat beim WDR im Bereich Szenenbild absolvierte. In dieser Zeit und in den Jahren als freie Mitarbeiterin beim WDR entstanden Szenenbilder für Video-Clips für die »Sendung mit der Maus« und verschiedene andere Formate, wie zum Beispiel »Wissen macht Ah!«. Seit 2010 entwickelte sie zahlreiche Bühnenbilder u. a. am Kölner Theater im Bauturm, am COMEDIA Theater, am Schauspielhaus Düsseldorf, für die Kinderoper Köln, am Grenzlandtheater Aachen, am Burgtheater Wien und für sämtliche Stücke der Burgfestspiele Mayen 2017 und 2018. Am Brandenburger Theater entwarf sie u. a. für die Produktionen »Lustige Weiber oder Falstaff – Lost in Society« und »Was Ihr Wollt«. In der kommenden Spielzeit ist sie an der Neuen Bühne Senftenberg für die Produktionen »Die Ereignisse« und »Was man im Dunkeln hört« sowie erneut am Burgtheater Wien engagiert.